Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 15.10.2019

Dezernat: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Herr Nemitz
Telefon: 545-1021

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00120/2019

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Geschäftsordnung für die Stadtvertretung (2019)

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die als Anlage beigefügte Geschäftsordnung für die Stadtvertretung.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Bereits in Vorbereitung auf die neue Wahlperiode haben auf Arbeitsebene Gespräche zwischen den Fraktionsgeschäftsstellen und dem Büro der Stadtvertretung zur geplanten Überarbeitung der Geschäftsordnung stattgefunden. Bereits vor der Sommerpause wurde ein erster Entwurf in die Fraktionen zur weiteren Abstimmung gegeben. Die Rückmeldungen wurden dann in einer Fraktionsgeschäftsführerrunde unter Beteiligung der Geschäftsführer*innen aller Fraktionen ausgewertet. Der Entwurf wurde ausführlich diskutiert und weiterentwickelt, bis eine einvernehmliche Fassung gemeinsam erarbeitet wurde.

Ziel der Überarbeitung ist es, dass die Geschäftsordnung auf einen aktuellen Stand gebracht wird, da einige der vorgeschriebenen Verfahrensweisen in der Praxis nicht mehr gelebt werden bzw. gar nicht mehr umsetzbar sind (z.B. die vorgeschriebene Bereitstellung der Sitzungsunterlagen in Papierform, welche mittlerweile durch die Bereitstellung der Unterlagen in digitaler Form in den Informationssystemen ersetzt wurde). Außerdem soll der Sitzungsablauf in der Stadtvertretung und die Gremienarbeit im Allgemeinen weiter optimiert werden. Letztendlich wurden auch redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Die Einbringung sollte erst zur zweiten regulären Sitzung erfolgen, damit insbesondere alle neuen Mitglieder der Stadtvertretung eine bessere Vorstellung für die beabsichtigten Änderungen haben und ggfs. auch eigene Vorschläge einbringen können.

Für die bessere Überschaubarkeit wurden alle Änderungen in der beigefügten Synopse dargestellt und in den Erläuterungen weitergehend kommentiert.

Alle Mitglieder der Stadtvertretung werden ausdrücklich aufgefordert, weitere Verbesserungen bzw. Änderungswünsche in die Diskussion einzubringen.

2. Notwendigkeit

3. Alternativen

Beibehaltung der alten Fassung der Geschäftsordnung für die Stadtvertretung.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte
(siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

- Lesefassung
- Synopse
- Erläuterungen

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister